Inhalt

Vorwort 9

A. Zur Problemstellung 15
I. *Tristan, Willehalm von Orlens*, Minne- und Aventiureroman 15
1. Probleme der Gattungsgeschichte 15
2. Zum Vorgehen der Untersuchung 19
II. Annäherung an den Untersuchungsgegenstand 22
1. Heuristische Vorbemerkungen 22
2. Sujet, Raumstruktur, Personenkonstellation 23

B. Methodische Vorüberlegungen 27
I. Zur analytischen Rekonstruktion von Erzählprogrammen 27
1. Allgemeine Vorbemerkungen 27
2. Lotmans Sujet-/Ereignistheorie 28
3. Historische Perspektiven 30
3.1 Weltentwürfe 30
3.2 Bachtins 'Chronotopos' 31
3.3 Lugowskis 'mythisches Analogon' 33
3.4 'Chronotopos' und 'mythisches Analogon' 34
II. Zum Problembereich: Intertextualität und Gattung 35
1. Erzählprogramm und Gattung 35
2. Hybride Texte: Schemabrüche und Strukturinterferenzen 36
3. Intertextualität 37
4. Systemreferenz 38
5. Kategorien der intertextuellen Analyse 39
III. Strukturalistische 'Lektüren' 40
1. 'Close reading' 40
2. Wörtlichkeit und Figurativität 41
3. Textoberfläche und metaphorischer Subtext 42

C. Das Erzählprogramm des 'Minneromans' 45
I. Syntagmatische Strukturen 45
1. Zur Ausdifferenzierung des Sujets 45
2. Zur Ordnung der erzählten Welt 46
3. 25 Erzählelemente 50
II. Paradigmatische Strukturen: Heldenbild und 'Chronotopos' 63
1. Hybride Helden 63
2. Sozialer Aufstieg 66

3. 'Außensteuerung' ... 67
4. Diskontinuierliche Biographien ... 68
5. Private vs. öffentliche Identität ... 73
6. Zum 'Chronotopos' des 'Minneromans' ... 74
III. Genealogisches Erzählen:
Ideologische Implikationen des 'Minneromans' ... 76
1. Vor- und Nachgeschichten ... 76
2. Funktionsgeschichtliche Überlegungen ... 78

D. Hybride Texte: Zwei 'Minneromane' des Spätmittelalters ... 82
I. Konrads von Würzburg *Partonopier und Meliur* ... 82
1. Vorbemerkungen ... 82
2. Zum Forschungsstand ... 84
3. Zum Ansatz der Untersuchung ... 85
4. Zur 'gestörten Mahrtenehe' ... 88
5. Parallelgang und Interferenz zweier narrativer Programme ... 90
5.1 Die Initialsequenzen: Ein Feenmärchen im Status des 'Als ob' ... 90
5.2 Die 'Entmechanisierung'
des narrativen Ablaufs und die 'Psychologie' ... 92
5.3 Ein betrogener Verführer ... 97
5.4 Die erste Trennung der Liebenden ... 101
5.5 Partonopiers Bewährung als Ritter ... 104
5.6 Komplikationen ... 107
5.7 Die irritierenden Folgen des Tabubruchs ... 110
5.8 Vom neutralisierten Helden
zur Wiedervereinigung der Liebenden ... 117
6. Zusammenfassung und Ausblick ... 120
II. Johanns von Würzburg *Wilhelm von Österreich* ... 121
1. Idealer Held oder Mörder? ... 121
2. Heterogenität des Erzählmaterials vs. 'Symbolstruktur'? ... 124
3. Vier Strategien der Integration heterogenen Materials ... 128
4. Zur Adaptation des Minneroman-Handlungsprogramms ... 131
4.1 Die konzeptionelle Umbesetzung der Initialsequenzen ... 131
4.2 Die intertextuelle Überdetermination der Initialsequenzen ... 134
4.3 Wildhelms Bewährung als Ritter ... 137
4.4 Die Variation von Komplikation und Normverstoß ... 141
4.5 Die verleugnete Neutralisierung des Helden ... 145
4.6 Die intertextuelle Überdetermination der Schlußsequenzen ... 147
5. Motivische und strukturelle Doppelungen ... 150
6. Abschließende Bemerkungen ... 151

E. Zur frühneuzeitlichen Adaptation spätmittelalterlicher
Erzählkonzepte ... 153
I. *Die schöne Magelone* in der Bearbeitung
Veit Warbecks/Georg Spalatins ... 153

1. Vorbemerkungen 153
2. Der Text 159
2.1 Die Rezeptionsangebote von Spalatins *Sendbrieff* 159
2.2 Die Liebeshandlung: Strukturzitate aus Minneroman und Brautwerbungsepik 161
2.3 Die Trennung des Paares: Das Ringraubmotiv und die metaphorische Sexualität 186
2.4 Die Trennungsphase: Hellenistischer Roman und legendarische Gründungssage 197
2.5 Die Wiedervereinigung: Die Rückkehr in die 'biographische Zeit' 217
II. Zusammenfassung 226

F. Abschließende Bemerkungen 230

Literaturverzeichnis 234